



Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises -SSB-

Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises -SSB- GmbH,
Postfach 32 65, 53111 Bonn

Frau
Ursula Hillebrand

per Mail:
ursula.hillebrand@rhein-sieg-kreis.de

Ihr Ansprechpartner

André Seppelt
Telefon

0228 711-4200

Telefax

0228 711-964200

E-Mail

Andre.Seppelt@stadtwerke-bonn.de

Datum

12.04.2018

Anfrage Bündnis90 Die Grünen gem. § 12 der Geschäftsordnung des Kreistages vom 20.03.2018 / Betriebsbereitschaft der B-Wagen der SWB

Sehr geehrte Frau Hillebrand,

vielen Dank für die Übersendung o. g. Anfrage, die wir gerne anhand der
aufgeführten Fragestellung in Abstimmung mit unserem Betriebsführer
SWB Bus und Bahn wie folgt beantworten:

1. Wie ist der aktuelle Stand des Projektes und wie viele Fahrzeuge sind bis heute modernisiert in Betrieb gegangen?

Mit Stand Ende Dezember 2017 sind 13 Stadtbahnen B100 (von
insgesamt 25, 18 SWB Bus und Bahn, 7 SSB) für die Auftraggeber
Stadtwerke Bonn Verkehrs GmbH (SWB Bus und Bahn) und die Elektrische
Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises GmbH (SSB) im
Zeitraum 2012 bis 2017 zweiterstellt/modernisiert worden. Die
Zweiterstellung (ZE) dieser 13 Bahnen (9 SWB Bus und Bahn, 4 SSB) hat
länger gedauert als ursprünglich geplant.

Die Produktion der ersten beiden Stadtbahnen, die Ende 2012 in den
Linienbetrieb gegangen sind, hat sich gegenüber der ursprünglichen
Planung dadurch spürbar verzögert, weil nach dem Abschluss der
technischen Planung für die ZE zusätzliche technische Änderungen
umzusetzen waren. Diese waren im Wesentlichen:

a) Forderungen der Technischen Aufsichtsbehörde (TAB) zur Brand-
meldeanlage, zum digitalen Fahrtenschreiber, zu Sicherheits-
komponenten bei den Türen) und

b) technische Verbesserungen durch Einbau eines 2. redundanten Umrichters, Anpassung bei der elektrischen Ausrüstung an den Stand der Technik bei Bremswiderständen und Drosseln, und beim Überstromselbstschalter, die während der laufenden Produktion durchgeführt werden mussten.

Auf Basis der ermittelten Feststellungen zur Produktion und einer Überarbeitung des Produktionsplanes geht die Geschäftsführung der SWB Service davon aus, dass pro Jahr 3 Bahnen zweiterstellt werden. Die letzte Bahn (25) wird voraussichtlich im 2. Halbjahr 2021 fertiggestellt.

Die detaillierte Zeitplanung sieht wie folgt aus:

bis 2017 13 ZE-Bahnen
2018 3 ZE-Bahnen
2019 3 ZE-Bahnen
2020 3 ZE-Bahnen
2021 3 ZE-Bahnen

2. Wie viele Fahrzeuge sind derzeit zur Modernisierung abgestellt?

Die Bahnen 14 und 15 werden momentan zweiterstellt/modernisiert.

3. Wie viele Fahrzeuge sind zwecks Wiederzulassung nach Modernisierung abgestellt?

Grundsätzlich durchläuft ein B-Wagen nach der Modernisierung folgende Abnahmestufen:

1. Dynamische Inbetriebnahme
2. Freigabe für den 1000-sten km Probetrieb mit der Fahrschule
3. Gesamtkonformitätserklärung durch den TÜV
4. Betriebsleiter Abnahme / TAB-Abnahme

Für das Fahrzeug 10 wurde die Gesamtkonformität im März 2018 vom TÜV erklärt und die Bahn steht zur TAB Abnahme im April 2018 an. Die Rückantwort der TAB steht noch aus. Die Bahn 11 wird zurzeit auf Gesamtkonformität vom TÜV geprüft. Danach kann die TAB-/ Betriebsleiter-Abnahme erfolgen. Die Bahn 12 steht zum 1.000 km Probetrieb mit der Fahrschule an. Die Bahn 13 ist zweiterstellt und steht zur dynamischen Inbetriebnahme an.

Die Fahrzeuge stehen während des Abnahmeprozesses nicht für den Linieneinsatz zur Verfügung. Dennoch können die Fahrzeuge für die Fahrschule verwendet werden und entlasten somit den Fuhrpark.

4. Welcher prozentuale Anteil der Fahrtenausfälle und Verspätungen geht ursächlich auf technische Defekte oder Wagenmangel aufgrund von Abstellungen zurück?

Auf der Linie 66 sind im Betrachtungszeitraum 2017 rund ein Viertel der Fahrtenausfälle fahrzeugbedingt, die übrigen personal- oder streckenbedingt (z. B. Pkw im Gleis) gewesen.

5. Wird das aktuelle Modernisierungsprojekt weiterverfolgt und wie ist aktuell der Zeitplan?

Die Zweiterstellung der 25 Bahnen der 1.-3. Serie wird, wie unter Punkt 1 aufgeführt, weitergeführt. Die Grundkonzeption und damit die Qualität der Produktion der 25 Stadtbahnen B100 ist durch die ersten beiden zweiterstellten Bahnen festgelegt. Jede danach produzierte Bahn wird auf Basis einer Gesamtkonformitätserklärung, die vom TÜV Rheinland (TRIT) erstellt wird, vom Betriebsleiter und der TAB abgenommen und für den Fahrgastbetrieb freigegeben. Die für die Bahnen benötigten Materialien sind im Rahmen komplexer Vergaben auf Basis diverser Lastenhefte ausgeschrieben und beauftragt worden.

6. Ist der Einsatz von Fremdfirmen oder die Einstellung zusätzlichen Personals für den Betriebshof Beuel geplant und in welchem Umfang?

Es ist zurzeit kein weiterer Einsatz von Fremdfirmen und keine Einstellung von zusätzlichem Personal geplant. Die Geschäftsführung der SWB Service behält sich eine Nachjustierung vor und wird Ende 2018 eine Überprüfung des Produktionszeitplanes vornehmen.

7. Sollte das Projekt nicht weiterverfolgt werden: Welche Alternativen sind geplant?

Das Projekt wird wie geplant weiterverfolgt.

8. Die B-Wagen der Baujahre 1983 und 1984 sind mittlerweile 33 bzw. 34 Jahre alt. Damit wäre auch für diese Fahrzeuge eine Modernisierung fällig. Ist eine solche geplant, in welchem Umfang und wie sieht der Zeitplan aus?

Die 15 Stadtbahnen B100 der 4. Serie (Anschaffungsjahr 1983, 1984) erreichen in den Jahren 2028 und 2029 die maximale (45 Jahre) Einsatzzeit. Durch eine Zweiterstellung könnten die Bahnen weiterbetrieben werden. Zurzeit wird ein technisches Konzept (inklusive der entsprechenden Wirtschaftlichkeitsberechnungen) entwickelt, aus dem die zu erwartenden Betriebseinsatzzeiten, sowie die Zweiterstellungskosten abgeleitet werden können.

Es ist geplant, entsprechende Vorlagen ab der 2. Jahreshälfte 2018 in die Gremien einzubringen. Sollte die Modernisierung/ Zweiterstellung der 4. Serie in den Gremien beschlossen werden, könnte mit der Modernisierung ab 2022 begonnen werden.

9. Die B-Wagen des Baujahres 1993 sind mittlerweile 24 Jahre alt. Wäre es nicht im Sinne der Attraktivität des Nahverkehrs und in Anbetracht des generell schlechten Zustandes der Fahrgastbereiche der B-Wagen erforderlich, zumindest dort eine Modernisierung durchzuführen?

Eine Modernisierung des Innenraumes ist momentan nicht geplant und aus technischen Gründen nicht erforderlich. Diese wäre mit zusätzlichen Kosten verbunden, die bis jetzt nicht in den Wirtschaftsplänen enthalten sind.

Die 20 Stadtbahnwagen B100 der 5. Serie (Anschaffungsjahr 1993) erreichen im Jahre 2038 die maximale (45 Jahre) Einsatzzeit. Durch eine Zweiterstellung könnten auch diese Bahnen weiterbetrieben werden. Ein entsprechendes Konzept und die erforderlichen Gremienvorlagen werden voraussichtlich ab 2025 erstellt.

10. Sind für die derzeitig noch offenstehenden Modernisierungsmaßnahmen an B-Wagen Mittel im Haushalt vorgesehen und in welchem Umfang?

Für die Zweiterstellung der restlichen B-Wagen der SSB der 1. bis 3. Serie sind im Wirtschaftsplan 2018 der SSB für die nächsten Jahre rund 2,1 Mio. EUR eingestellt. Die Investitionen der SSB für die Zweiterstellung dieser Serie belaufen sich insgesamt auf rund 9,2 Mio. EUR.

Die Mittel für die Zweiterstellung der B-Wagen der 1. – 3. Serie der SWB Bus und Bahn sind im dortigen Wirtschaftsplan enthalten bzw. wurden in der Vergangenheit von dort finanziert.

Die Zuschussgelder der Bundesstadt Bonn werden über den § 11 Absatz 2 ÖPNVG bereitgestellt. Der Ausgleich für die Minderförderung durch den Rhein-Sieg-Kreis wird auf Gesellschafterebene abgerechnet.

11. Welche weiteren Maßnahmen zur Verbesserung der Angebotsqualität erwägen die Stadtwerke?

Für die Verkehre der SWB Bus und Bahn bzw. der Elektrischen Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises im Rhein-Sieg-Kreis gelten die „Service- und Qualitätsstandards für öffentliche Personenbeförderungsleistungen. Sollten diese Anforderungen nicht erfüllt werden, wird dies dokumentiert und Maßnahmen erarbeitet, die die künftige Einhaltung der Vorgaben ermöglichen.

Zurzeit findet eine Fahrgasterhebung durch den VRS statt. Die Ergebnisse sollten zur Weiterentwicklung der Fahrgastangebote herangezogen werden. Die Beschaffung und der Betrieb von ergänzenden Hochflurbahnen oder antriebslosen Beiwagen bedürfen einer Änderung der Wirtschaftspläne der SWB Bus und Bahn, der SSB und der SWB Service als Werkstattgesellschaft.

Freundliche Grüße

gez.
André Seppelt

gez.
Björn Bourauel